

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr. für außerhalb ebenfalls 20 Sgr. für 2 Monate 13 Sgr. 6 Pf. für 1 Monat 6 Sgr. 10 Pf. excl. Postgebühren.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Aelter Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte frei oder bezahlte Raum mit 1/4 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Moritzwinger 12. St. Ulrichstr. 47.

Deutsches Reich.

Berlin, den 16. September.

Unter der Ueberschrift „Ultramontane Selbstausfahrungen“ enthält die „Proc.-Corresp.“ einen Artikel, welcher sich gegen die „Germania“ wendet, da diese die Ansicht zu erwecken sucht, als sei eine Ermattung der Regierung in dem Kampfe gegen die geistlichen Uebergriffe eingetreten.

Die Wahrheit ist, und die „Germania“ weiß das sehr wohl, daß die Regierung in der Ausföhrung der Gesetze mit der ganzen Entschiedenheit vorgeht, welche die Verantwortlichkeit für die gewöhnlichen Interessen, die sie zu wahren hat, ihr auferlegt, und daß sie sich von der Erfüllung dieser Pflicht nach ihrem ganzen Umfange in der That durch keine Rücksichten abhalten läßt, daß sie aber trotzdem weit mehr als die „Germania“ willens ist, die katholischen Gemeinden und deren Interessen zu wahren. Noch heute hat die Regierung durch die „vielen Tausende von gelehrwürdigen Handlungen“ katholischer Priester sich nicht dahin drängen lassen, die Rücksicht auf die katholische Bevölkerung selbst bei Seite zu lassen.

— In einem andern Artikel gebent die „Proc.-Corresp.“ des Empfanges des Gesandten des deutschen Reichs und des Reiches Ungarns in Madrid, und theilt die Hauptstellen der Rede mit, welche der spanische Gesandte in Paris bei seinem Empfange an den Präsidenten Mac Mahon gerichtet hat.

— Der einfache Hinweis auf die Vorgänge in den „an Frankreich grenzenden“ spanischen Provinzen hat mehrwärtiger Weise eine große Empfindlichkeit und Bestimmung in Frankreich hervorgerufen. Inzwischen treten in den spanischen Zuständen bereits Aenderungen hervor, welche die Hoffnung erwecken, daß, Dank der moralischen Stärkung, welche die jetzige Regierung auch durch die Anerkennung der Mächte gewonnen hat, das Streben bestehen für die Herstellung einer auf festen Grundlagen ruhenden Staatsordnung in Spanien selbst immer kräftiger Unterstützung finden werde.

— Die der „Alln. Ztg.“ aus Koffel gemeldet wird, ist Prinz Friedrich Wilhelm, ältester Sohn des Kronprinzen, für die Secunda des Gymn. Friburgianum angemeldet worden; Prinz Heinrich erhält vorläufig noch Privatunterricht.

— Die Regierung des Herzogthums Anhalt hat, wie die „N. St. C.“ hört, bei der diesseitigen Regierung angefragt, ob die letztere bereit sein würde, künftighin nach Einführung der neuen Gerichtsordnung in ein Rechtsverhältnis zu Anhalt in der Art zu treten, daß ein preussisches Ober-Appellationsgericht die oberste Instanz für anhaltische Prozesse bildet. Anhalt, welches bisher mit den thüringischen Staaten gemeinsam seine oberste gerichtliche Instanz in dem Ober-Appellationsgericht in Jena hatte, beabsichtigt diese Gerichtsgemeinschaft nicht beizubehalten, obwohl die thüringischen Staaten bemüht sind, die anhaltische Regierung anderen Sinnes zu machen. Diesseits würde man schwerlich diesem neu zu erwerbenden Rechtsverhältnis Schwierigkeiten entgegenstellen.

— Die Anwesenheit des Prinzen Lypbons von Sturien wird hier in den officiellen Kreisen vollständig ignorirt, um allen eventuellen Combinationen, die an den Aufenthalt des

Prinzen gemüßt werden könnten, die Spitze abzubrechen. Der Prinz Lypbons begiebt sich von hier nach Paris und wird während des Winters nach Brüssel gehen, um dort militärischen Studien obzuliegen.

— Am Sonntag hat ein Ministerrath stattgefunden, und sich mit der Frage beschäftigt, wie der Restor. des Ministeriums für die in der wichtigste Angelegenheit zu erweitern sei. Man hat sich darüber geeinigt, das landwirthschaftliche Creditwesen von dem Ministerium des Inneren abzugeben und dem landwirthschaftlichen Ministerium zuzuwenden.

— In Braunschweig verläutet, wie der „N. Z.“ von dort geschrieben wird, man beabsichtige, das Kammergut von dem übrigen Staatsgut auszuheben; das erstere würde dann beim Tode des Herzogs von Braunschweig auf den hannoverschen Erbprinzen übergehen, weil er ja hierauf als auf das Erbgut des welfisch-braunschweigischen Hauses, ebenfalls ein wohlgegründetes Recht habe. Von preussischer Seite werde einem derartigen Arrangement nichts in den Weg zusetzt werden unter der Bedingung, daß der Erbprinz sich verpflichte, jenes ausgegebene Kammergut gegen das Fürstenthum Dels anzutauschen, an welches er als ein preussisches Lehn jezt seine Erbprinzenpflicht habe. Die Bestellungen von Dels könnten und würden dann noch durch Zulegung preussischer Domänen vergrößert werden, so daß sich auf diese Weise eine ganz stattliche Anbahnung für den Prinzen er eben dürfte. So ungefähr soll das Project lauten, welches übrigens nur mit Hilfe des Landtages sich durchführen läßt.

— Wie aus München gemeldet wird, ist die ehemalige Königin von Hannover dort am 12. Abends mit Befolgen von Kuffstein kommend, mit der Bahn entworfen und sofort zu Wagen nach Mariborn weiter gerast, wo sie längere Zeit zum Ausgeseh (bei der Doctorbancur) verweilen wird. König Georg verweilt augenblicklich noch in Paris, bis eine Wohnung in Biarritz für ihn frei wird. Den Winter über gebent die hannoversche Königsfamilie in Südfrankreich zu verweilen.

— In Straßburg feierte am 12. d. der kaiserl. Telegraphendirector Bohl (früher in H. a. l. d. 23jährige Dienstjahre) als Telegraphenbeamter. Er war 1849 am 12. September in Dienste der Telegraphie berufen worden. Herr Bohl steht als achtbarer Familienvater, dienstgetreuer Vorgesetzter und Beamter, und lebenswürdiger Colleague in allgemeiner Hochachtung. Um seine Collegen hat er sich namentlich durch, auf Gegenseitigkeit beruhende, Vereinnigung derselben zum Zweck der Selbsthilfe vielfache Verdienste erworben. Es ist ihm auf diese Weise im Laufe der letzten 13 Jahre gelungen, eine Sterbe-, eine Wittwen-Pensions-Unterstützungs- und eine Pensions-Zufuß-Rasse für die Telegraphenbeamten, resp. deren Wittwen und Waisen zu begründen.

Oesterreich.

Die Sessionen der 14 österreichischen Landtage sind um 14. September eröffnet worden; die von Herz. Arien und Triest waren schon zu einem früheren Termine einberufen. Es steht diesmal weniger als je zu besorgen, daß diese Körperschaften über das der Landesautonomie gewährte Gebiet hinausgreifen und sich mit eigentlich politischen Fragen beschäftigen werden. In böhmisches Landtage haben neugewählte Abgeordnete geistlicher Nationalität, sogen. Angezogen, ihre Sätze eingenommen. Dieselben haben eine Erklärung überreicht, in der sie ihren Entschluß ausprechen, an dem künftigen Staatsrecht festhalten zu wollen, aber zugleich ihre Ueber-

zeugung kundgeben, daß nur durch ein einträchtiges Zusammenwirken aller liberalen Elemente die Freiheit dauernd gesichert werden könne. Damit hat die geistliche Deputation, deren Stärke nicht zum geringen Theile in ihrer Geschlossenheit bestand, eine Schlappe erlitten, von der sie sich schwerlich zu erholen im Stande sein wird. Die Reife des Königs nach Schwaben beginnt zu ihre praktischen Vorlesungen zu gehen. Im Tyroler Landtage sind die liberalen Abgeordneten italienischer Nationalität aus Südtirol und im Landtage der Bukowina die Abgeordneten des Großgrundbesitzes, die nach ihrem Führer, dem früheren Ackerbauminister Baron Petrine, sogen. „Petrinoten“, nicht erschienen.

Belgien.

Man berichtet aus Brüssel mit Bestimmtheit, daß der spanische Gesandte in Brüssel bei der belgischen Regierung Schritte gethan habe, um die Abwendung von Waffen für die Carlisten von Antwerpen aus zu verhindern. Die Regierung habe dem Verlangen des Gesandten sofort entsprochen und die notwendigen Anordnungen nach Antwerpen ergehen lassen. Der mit Waffen für die Carlisten beladene Dampfer hätte jedoch den Hafen in dem Augenblicke verlassen, als der Befehl, ihn am Anlaufen zu verhindern, in Antwerpen angekommen sei.

Frankreich.

In dem Proceß der an Bazaine's Entweichung Mitschuldigen, der am 14. vor dem Justizpolizeigericht zu Straßburg begonnen hat, ist das Zeugenerhör bereits beendet. Dasselbe hat keine einzige neue Thatsache ans Licht gebracht. Das Verhör der Angeklagten dauerte am 15. statt. Marché, der Director des Gefängnisses, erklärte, er habe den Befehl empfangen, den Gefangenen mit Schonung zu überwachen. Er habe keine Maßregeln mit der Militär-Autorität getroffen. Vom Obersten Billelte habe er Verpflichtungen gegen Entweichungs-Versuche gefordert. Die untergeordneten Wärter seien nachlässig gewesen. Doineau und Billelte läugneten alle Verbeugung an der Front; sie hätten nichts von den Vorbereitungen dazu gekannt. Der Staatsanwalt erklärte in seinem Requisitorium, nur von den Gefangenen, nicht von dem Wache, der seinen Namen an die Capitulation von Metz geknüpft, sprechen zu wollen. Er ging dann auf die Einzelheiten der That ein. — Der Urtheilsspruch wurde zum Donnerstag erwartet.

Der „Constitutionnel“ kündigt an, der Deputirte werde nächsten Monats-Bericht verlesen, die französische Regierung habe aber vorher alle möglichen Garantien für den Fall gegeben, daß der Papst sich in Rom nicht mehr sicher fühle. Derselbe habe dann nur unter den französischen Schiffen die Wahl zu treffen.

Zum Zeichenbegängniß Guizot's sind Thiers, General Cambaud Latour, der Minister des Inneren und andere Notabilitäten nach Parischer bei St. Omer gerast. Mac Mahon läßt sich durch den Generalsecretär der Präsidentschaft, Vicomte d'Harcourt, vertreten.

Spanien.

In Madrid eingegangene Privatnachrichten bestätigen, daß in der Nordarmee Unzufriedenheit über die Ernennung Valera's zum Oberbefehlshaber herrsche. Moriones habe sich durch die Kämpfe bei Somofra das Vertrauen der Armee erworben. Ebenso herrscht in der Armee Unzufriedenheit über die lange Unthätigkeit. Die Regierung läßt alle derartigen Gerüchte bemerken, doch hält man sie in den politischen Kreisen für wahr.

Das carlistische officielle Blatt, das „Cuartel Real“

Drust und Rücken ihres Mannes nochmals beidrehen.“ Nachdem dies mit großer Ausführlichkeit geschehen war, erwiderte die Quadafalberin ohne Bedenten: daß sie deutlich erkenne, dies seien Todtenflecke und Herr Grothner müsse sterben.

Nachdem diese Person das erste Mal verantwortlich genommen worden, verstand man sie plötzlich aus ihrer Wohnung und legte sie wieder dahin zurück. Man vermuthet, daß sie aus Furcht nach America geflüchtet sei.

Betrachtet man die Umstände bei der letzten tödtlichen Erkrankung Grothners, so erhellt daraus, daß die Portion Gist, die er in der Welschsuppe erhalten hat, wiederum nicht ausreichend zu seinem Tode gewesen ist, denn es steht fest, daß er am zweiten Tage bedeutend besser vom Arzte befunden wurde und daß er ersten Tags darauf, unmittelbar nach dem Genusse einer Tasse Bouillon, die ihm seine Frau gereicht hatte, von Neuem in einen Zustand verfiel, der das Schlummersitz befestigten ließ und wonach sein Tod eintrat. Hiernach schon allein müßte ein Selbstmord ausgeschlossen erscheinen. Es war nicht anzunehmen, daß ein Mann, der mit Todesqualen geringen, sich von Neuem in dies entsetzliche Leben stürzen würde und es gehört zu den Unmöglichkeit, sich selber eine neue Portion Gist, wie man sie noch im Schlumme bei Grothner vorfand, beizubringen, wenn man sich selbst an's Leben gesteckt ist. Man richtete also nicht ohne Grund gleich die Blicke auf die beiden Angeklagten, als diejenigen Personen, die einen Vortheil von seinem Absterben zu haben müßten. Man forschte nach, wenn von Beiden der jüngere Frau oder der Schwiegermutter, ein so schweres Verbrechen wohl nur erst zu legen sei und man überzeugte sich bald, daß beide Frauen in offenkbarer Aneignung und Selbste in dem Verbrechen lebten hatten. Die junge Frau entließ sich nicht, gegen die eigenen Verwandten ihres Mannes auszusprechen, daß sie es für ein traures Verbrechen halten müßte, wenn ein junges, lebensfrisches Wesen mit einem ältern Manne verheiratet sei.

Wenn nun aus dem Vorstehenden die Ueberzeugung geschöpft werden muß, daß die Angeklagten sich des Verbrechens schuldig gemacht, dem Frieber Grothner durch Einführung von Arzenei das Leben geraubt zu haben, so ist auch daran nicht zu zweifeln, daß sie Beide verabschiedetermaßen und in voller Ueberzeugung gehandelt, daß sie gemeinsam einen verbrecherischen

[66]

Zwei Mütter.

Roman in zwei Abtheilungen von Ernst Fritz.

(Fortsetzung.)

Schwer belastet ersehnet die beiden Angeklagten durch allelei verhängliche Reden während und nach dem Tode derselben, die eines Theiles dem möglichen Verdachte vorbeugen sollten, andern Theiles eine gewisse Verorgnis verriethen. Besonders auffallend muß es erscheinen, daß die junge Frau sich der Vertheidigung zu widerlegen suchte und dabei die Lüge erfannd, ihr Mann habe dies verboten und daß sie dann von der vermuthlichen Abgeschlossenheit seines Zimmers sprach, wobei sie darauf hindeutete, er habe stets viel Bier und Groz getrunken, auch so viel Medicin, namentlich auch Wofschin mit Heilmittelauslösung in seiner Krankheit erhalten, daß Alles in ihm verbrannt sein müßte. Nach der Erklärung des Hausarztes hat er aber Grothner keine andere Medicin verabreicht, als Pflanztröpfchen. In den wichtigsten Sämenheiten bei dem Tode eines Ehegatten muß auch wohl die Gemüthsstimmung geredet werden, die der Trauer verleiht, noch eine liebevolle Erinnerung an den Verstorbenen aufwießt. Fast herzlos klang die gezeichneten Reden über ihn und entschieden frivol gab sich der Wille kund, jeder seinen Sparkasten mit ein Ende zu machen.

Insonderheit muß jedoch auf einen Umstand aufmerksam gemacht werden, der sich wohl selten in einem christlichen Verhältnisse vorfinden dürfte.

Frau Elisabeth hatte dem Tode ihres Mannes wiederholt schon seit Monaten von Kartenlegern vorangesagt, ja ob, daß derselbe von einer gewisse Gemeinheit in dem Wahn schon im Allgemeinen höheren Sünden sich zurechtete, liege einer Frau, die den gleichen Verdrüßungen einliege, so ist es hier sie sich mit der gleichen Verdrüßungen einliege — die sich auffallender, salberner abgab und der beiden Angeklagten ein Quadafalber'sches Verhältniß ausbildete, das sich bis auf den letzten Augenblick der Wohnung Grothners ausdehnte.

Diese Kartenlegerin muß als diejenige Person betrachtet werden, welche den Angeklagten bei ihrem Wrede beifällig gewesen ist. Ihr ganzes Wesen, ihre Robheit, ihre Verdrüßungen

heit, verbunden mit einer frechen Gewandtheit, läßt vermuthen, daß sie, bei der ausreichenden Hoffnung auf großen Gewinn, gern und willig die Hand zum Bestande geboten hat. Sie ist unter dem Vorwande, das Gut Klepp's selbst zu ersehen, wenn sich ihre Ansicht auf eine reiche, mexicanische Erbschaft, wirklich realisirt sollte, mit den Damen nach Klepp's gerast; sie ist kurz vor dem Verkauf und kurz nach dem Verkauf des Gutes mehrfach im Grothner'schen Hause gewesen; sie ist von den jetzt ziemlich hochmüthigen Darbings mit großer Zuverlässigkeit empfangen, und sie war nur die Frau eines Arbeiters, konnte weder schreiben noch lesen und zeichnete sich durch ein entschiedenes gemeines Gesicht aus. Man hat gesehen, daß Frau Elisabeth dieser Person die Hand gestiftet, man hat gehört, daß sie ihr die vertrauliche Benennung „Tantechen“ beigelegt hat. Wozu, so fragt man unwillkürlich, mozu der Umgang mit solcher Person, wenn man sie nicht zu einem gewissen Zwecke nöthig gehalten?

Es ist festgehalten worden, daß diese Kartenlegerin und Quadafalberin während der Krankheit Grothners dort gewesen und von Frau Darbing im Witzenszimmer empfangen worden ist; es ist festgestellt, daß sie am Abendtage die Hintertreppe hinaufgeschlichen war und auf den Verd: „daß Herr Grothner eben verschieden sei“, schnell sich wieder zurückbegeben will, so möchte das übrige Verhalten dieser Frau nicht dazu stimmen. Sie hat den Tod Grothners zu einer Zeit vorhergesehen, wo er noch ganz gesund war und sie hat gefestigt, die Wärterin des Kindes damals zur Fuzin ihrer Nachfolgerin gemacht, die sie auf „Todtenflecke“ dachte, welche Frau Elisabeth an ihres Mann's Körper entdeckt haben wollte. Der Wärterin graulte es vor dieser Kartenlegerin. Aus ihren Aeußerungen geht klar hervor, daß der Verkehr zwischen der Kartenlegerin, resp. Quadafalberin und den beiden Angeklagten ein geheimnißvoller war, daß eine unheimliche Vertraulichkeit zwischen ihnen herrschte, daß gefestigt von dem Tode Grothners gesprochen und Veranlassungen dazu eracht wurden. Zum Beispiel war hervorgekommen, daß sich eines Tages die Kartenlegerin mit der Kartenlegerin bei der jungen Frau Elisabeth wendete, die Kartenlegerin mit dem Kinde an dem Arm eintreten ließ, sie sollte ihr doch die Flecken auf

tion, nachdem bereits am Nachmittag die feierliche Session aufgenommen war. Alle berühmten Orientalisten Englands waren vertreten. Von Deutschen waren gegenwärtig die Professoren Götze, Schaber, Windlich, Weil; emarirt wurden Brodhaus, Gieseler, Dillmann, Lepsius, Seneler. Auch der Vormittag wird auch großer Empfang bei Sir Arthur Frey, auch bei Dr. Benoni Hall. In der feierlichen Session las Herr Frey eine französische, Schaber eine deutsche Abhandlung über die Chronologie und die Inschriften der Ägypter nieder.

Die Besammlung der Anthropologen ist am 14. d. in Dresden eröffnet worden. Die Regierung ließ die durch Hofrath Hoffmann begriffen und der König wollte hinter der Sitzung bei der die einen Vortrag von Brodhaus über die Sprachlehre in Deutschland bis zum Schluß mit an. Der Vortrag gliederte in dem Nachweis, daß bis jetzt noch keine festen Anhaltspunkte für eine einseitige Annahme von Sprachverhalte (Anzugsfähigkeit) oder Dolmetschsprache (Anzugsfähigkeit) in Deutschland, sowie überhaupt in Europa für die Verbreitung gegeben seien. Die Debatte an der Besammlung ist nicht sehr lebhaft.

Der Deutsche Handelsrat ist von seinem Vorstande mittels Rundschreiben zu einer Anstufung auf den 21. September d. J. nach Berlin eingeladen worden. Folgende Gegenstände stehen auf der Tagesordnung 1) Reorganisation des Handelsrates; 2) die Eisenbahntarifreform; 3) die Einberufung einer Vereinbarvermittlung des Deutschen Handelsrates für welchen der Monat October und als geschäftlicher Ort Berlin in Aussicht genommen wird; 4) den Entwurf des Handelsgesetzes. Von einigen Seiten wird es angebracht, auch die einheitliche Gummierung zur Verhandlung zu bringen. Es wird in verschiedenen Handelskreisen die Meinung regt, daß der Ausschluß einer unabhängigen Meinung über jene beiden einschneidenden Fragen bezüglich der Warenhandlung und der Tarifherabsetzung am besten gegeben wird. Es wird nun obige Tagesordnung mit um so größerer Befriedigung aufgenommen werden.

Predigt-Anzeigen.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 20. Septbr. predigen:

Ju u. E. Frauen: Vormittags 9 Uhr Diac. Ffanne. Um 2 Uhr. Ab. D. Franke. Catechise-Predigen: Montag, den 21. Septbr. Abends 6 Uhr. Pred. Wärschner. 1 Artikel. Mittwoch, den 23. Septbr. Abends 6 Uhr. Sup. D. Franke. Artikel. Freitag, den 25. Septbr. Abends 6 Uhr. Dierp. Weide. 3 Artikel. **St. Ulrich:** Um 9 Uhr Diac. Schmeißer. Um 2 Uhr Dierp. Weide. — **St. Moritz:** Vormittags 9 Uhr Dierp. Weide. Samstag, den 26. Septbr. Abends 6 Uhr. Dierp. Weide. — **Sophtaltstraße:** Um 11 Uhr Dierp. Weide. — **St. Marien:** Sonntag, den 19. Septbr. Abends 6 Uhr. Pastor. Pastor Hoffmann. Sonntag, den 19. Septbr. Vormittags 9 Uhr Dierp. Weide. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Nachmittags 2 Uhr Kinderliche Hilfsprediger Berendes. Mittwoch, den 23. Septbr. Abends 6 Uhr. Dierp. Weide. Pastor Hoffmann. — **St. Anna:** Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Nachmittags 2 Uhr Kinderliche Hilfsprediger Berendes. Donnerstag, den 24. Septbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 25. Septbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 26. Septbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 27. Septbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 28. Septbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 29. Septbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 30. Septbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 1. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 2. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 3. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 4. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 5. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 6. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 7. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 8. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 9. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 10. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 11. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 12. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 13. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 14. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 15. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 16. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 17. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 18. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 19. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 20. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 21. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 22. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 23. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 24. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 25. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 26. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 27. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 28. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 29. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 30. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 31. Octbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 1. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 2. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 3. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 4. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 5. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 6. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 7. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 8. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 9. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 10. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 11. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 12. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 13. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 14. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 15. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 16. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 17. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 18. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 19. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 20. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 21. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 22. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 23. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 24. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 25. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 26. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 27. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 28. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 29. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 30. Novbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 1. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 2. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 3. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 4. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 5. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 6. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 7. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 8. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 9. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 10. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 11. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 12. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 13. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 14. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 15. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 16. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 17. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 18. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 19. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 20. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 21. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 22. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 23. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 24. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Freitag, den 25. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Samstag, den 26. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Sonntag, den 27. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Montag, den 28. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Dienstag, den 29. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Mittwoch, den 30. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide. Donnerstag, den 31. Decbr. Vormittags 9 Uhr Pastor Selzer. Nach beendeter Predigt allgemeine Versammlung und Communion Dierp. Weide.

Halle's. Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magnete. 16. Septbr. (Privatbericht) Weizen 63-69 Ebr Roggen 54-61 Ebr. Gerste 63-70 Ebr. Hafer 59-62 Ebr. r. 2000 Bld. Kartoffelspiritus. Vorräthe außer bes. bes. Termine vernachlässigt. loco ohne Faß 26 1/2 Ebr. ab Bahn 27 Ebr. September 27 Ebr., October 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 1. November 31 1/2, 2. November 31 1/2, 3. November 31 1/2, 4. November 31 1/2, 5. November 31 1/2, 6. November 31 1/2, 7. November 31 1/2, 8. November 31 1/2, 9. November 31 1/2, 10. November 31 1/2, 11. November 31 1/2, 12. November 31 1/2, 13. November 31 1/2, 14. November 31 1/2, 15. November 31 1/2, 16. November 31 1/2, 17. November 31 1/2, 18. November 31 1/2, 19. November 31 1/2, 20. November 31 1/2, 21. November 31 1/2, 22. November 31 1/2, 23. November 31 1/2, 24. November 31 1/2, 25. November 31 1/2, 26. November 31 1/2, 27. November 31 1/2, 28. November 31 1/2, 29. November 31 1/2, 30. November 31 1/2, 1. December 31 1/2, 2. December 31 1/2, 3. December 31 1/2, 4. December 31 1/2, 5. December 31 1/2, 6. December 31 1/2, 7. December 31 1/2, 8. December 31 1/2, 9. December 31 1/2, 10. December 31 1/2, 11. December 31 1/2, 12. December 31 1/2, 13. December 31 1/2, 14. December 31 1/2, 15. December 31 1/2, 16. December 31 1/2, 17. December 31 1/2, 18. December 31 1/2, 19. December 31 1/2, 20. December 31 1/2, 21. December 31 1/2, 22. December 31 1/2, 23. December 31 1/2, 24. December 31 1/2, 25. December 31 1/2, 26. December 31 1/2, 27. December 31 1/2, 28. December 31 1/2, 29. December 31 1/2, 30. December 31 1/2, 31. December 31 1/2.

An unsere Mitbürger. Halle'scher Verein für Volkswohl.

Die Unterzeichneten laden ihre Mitbürger ein — in Sonderheit alle diejenigen, welche ihre Beteiligung bereits zugesagt haben, — zur Prüfung der durch die hiesigen Zeitungen mitgetheilten Statuten, zur Beschlußfassung über die definitive Constatuirung des Vereins und zur Wahl der §§ 27 u. 29 des Statuts bezeichneter Vereinsorgane, sich

Dienstag den 22. September d. J. Abends 8 Uhr
in dem unteren Saale des Schützenhauses (Königsplatz) recht zahlreich einzufinden.
Halle, den 17. September 1874.
v. Helldorff. Bortram. Conrad. Richter. Sichel.

XIX. Wanderversammlung deutscher u. österreicherischer Bienenwirthe in Halle a. d. S. am 16., 17. und 18. September cr. in „Müllers Bellevue.“

Mit der Versammlung ist eine **Ausstellung und Verloosung** verbunden. Die Ausstellung ist sehr reich besetzt und enthält lebende Bienenstöcke, Bienenwohnungen in den mannichfaltigsten Formen, Bienenprodukte, Geräthe der Bienenzucht, naturhistorische Sammlungen u. s. w. Wir laden unsere Mitbürger aus Stadt und Umgegend zum Besuche der auch für den Laien sehr interessanten Ausstellung ein. (Durch stehende Bienen wird das **Vakuum** durchaus nicht besetzt.) Die Ausstellung ist geöffnet am 16. u. 17. von Mittags 12 Uhr ab, den 18. Septbr. von früh 8 Uhr ab. Tagesbillets à 5 Sgr. sind an der Kasse im „Bellevue“ zu haben.

Die Verloosung umfaßt sämtliche Gegenstände der Ausstellung, namentlich aber Dombau und Waags. Loose à 5 Sgr. sind an der Kasse im „Bellevue“ zu haben.

Auch zu dem **Gartenconcert** am 17., Nachmittags 4 Uhr, hat das Vakuum Zutritt. **Das Comité.**

Zwei Stuben feine Mahagony-Möbel stehen zum Verkauf gr. Wallstraße 1. Letzte zur Drehschraube und Bedarfe sind zu verkaufen gr. Brauhausgasse 24. **Geld** auf Pfänder leicht gr. Meyerheim, gr. Ulrichstraße 47, 3 Fr.

Für die Abgebrannten in Weiningen

sind ferner bei uns eingegangen: C. J. 1 Ebr. von Lehner und den Schwestern der Schule zu Weiningen 2 Ebr. von Lehner, Gammelschaffhäuser Verein hier 5 Ebr., Herr von Wolcher in Kaufhausen in doriger Schule geg. 2 Ebr. 10 Sgr. Fernere Beiträge nehmen wir mit Dank entgegen.

Die Expedition der Saale-Ztg.

Evangelische Glaubensgenossen in Halle!

Wir sind nicht mehr von dem ersten October dieses Jahres, mit welchen in den Beziehungen zwischen dem Staat und der evangelischen Kirche nach mehreren Seiten hin tief eingreifende Veränderungen ihren Anfang nahmen. Solch diesen Tage wird, wie Ihr wißt, das Gesetz in Wirksamkeit treten, demzufolge der Abschlus einer bürgerlich und rechtlich gültigen Ehe nicht mehr vor dem Standesbeamten des Staates stattfinden und wonach auch der sogenannte Taufzwang aufhört.

Jeder, der mit warmer Liebe die geistliche Entwicklung unseres Staatslebens wie unserer evangelischen Kirche begleitet, weiß, wie wichtig es ist, daß diese Umwälzung allseitigemener Ordnungen unseres kirchlichen Lebens in rechten Sinne und zum innern Gewinne unserer evangelischen Kirche sich vollziehe. Je mehr aber gerade nach dieser Seite noch immer schlimme Mißverständnisse in weiten Kreisen verbreitet sind, um so mehr haben sämtliche Mitglieder der halle'schen Kreis-Synode und in ihrem Auftrage der Synodalvorstand es für eine Pflicht erachtet, einige Worte über diese Angelegenheit an unsere Gemeinden zu richten.

Indem der Staat durch das Gesetz eine neue Ordnung für die Ehe-Eheschließung feststellt, will er der Kirche durchaus nichts nehmen von Dem, was ihr gehört, noch viel weniger einen Kampf gegen sie führen. Da die lange ersehnte selbstständige Entwicklung der evangelischen Kirche nur endlich ins Leben getreten ist, war es zweierlei's nöthig, sich über die Grenzen zwischen dem kirchlichen und staatlichen Rechten auseinanderzusetzen; andererseits haben die großen Schwierigkeiten, die in Folge des harten Conflicts zwischen der römischen Kirche und unserem Staate wie überall, so auch an dem Gebiete der Eheschließung rechtsgültigen Ehen eingetreten sind, zum Erlaß des Gesetzes genöthigt.

Durch das neue Gesetz soll, um es kurz zu sagen, keine kirchliche Ordnung, kein Recht und keine Pflicht der evangelischen Kirche aufgehoben oder auch nur beeinträchtigt werden. Die Kirche wird nach wie vor die Kinder taufen, die Trauungen kirchlich vollziehen, Fährnisse thun für die Verlobten, Dankefagung für die Geborenen und für die Gehobenen nach Maßgabe der bisher geltenden kirchlichen Ordnungen. Es wird bei uns nur das eingeführt, was ohne Nachtheil für die Kirche fast mehr denn zwei Menschenaltern in unseren Rheinprovinzen in Gebrauch steht.

Dahinfallen gestalten sich die Dinge mit dem 1. October d. J. in folgender Weise. Der Staat nimmt in Wahrheit nur das in seine eigene Hand, was ihm stets gebührte. Bisher bediente er sich der Geistlichen als seiner Beamten zur Führung der Register, in welche sämtliche Geburten, Taufen, Trauungen und Sterbefälle, die in der Gemeinde vorkommen, eingetragen wurden.

Ebenso bediente sich der Staat bis jetzt der Geistlichen als seiner Beamten bei der Schließung bürgerlich gültiger Ehen. Durch die kirchliche Trauung allein wurden bisher zugleich rechtlich und kirchlich gültige Ehen geschlossen. Dieses nun ändert sich mit dem bevorstehenden ersten October. Die bürgerlich gültigen Civilstandsregister, in welche sämtliche Geburten, eheliche Verbindungen und Sterbefälle eingetragen werden, sind in die Hand weltlicher Standesbeamten gelegt. Die von den Geistlichen geführten Kirchenbücher dagegen enthalten die Angaben über die vollzogenen Taufen, Trauungen und Begräbnisse.

Was nun im Besonderen die Ehe betrifft, so nimmt bei deren Schließung der Staat den bürgerlichen, rechtlichen Theil an sich, der religiöse Theil bleibt der Kirche. Der Abschlus der bürgerlich oder rechtlich gültigen Ehe findet, sobald kein Gesetz im Wege steht, vor dem Standesbeamten einfach durch eine zu Protokoll gegebene Erklärung statt. Nur durch die Erfüllung dieser Form werden fortan bürgerlich gültige Ehen mit rechtlicher Wirkung geschlossen werden. Die kirchliche Trauung darf, dem Gesetze gemäß erst dann vollzogen werden, wenn die Brautleute persönlich vor dem Standesbeamten die Erklärung, eine Ehe eingehen zu wollen, abgegeben, und die ihnen sofort und unentgeltlich auszufüllende Beschei-

nigung darüber in Empfang genommen haben, um sie dem Geistlichen behufs Trauung vorzulegen.

Dieses sind die wichtigsten Punkte. Dem Staate fällt bei der Eheschließung der weltliche Theil zu; — die Trauung ebenso wie die Fährnisse für die Brautleute bleibt Sache der Kirche. Ueber das Verfahren, das bei den bürgerlich abzuschließenden und kirchlich einzulegenden Ehen zu beobachten sein wird, möchten Manche unter Euch folgende kurze Andeutungen nicht unwillkommen sein.

Unter Verbringung der nöthigen Zeugnisse ist von den Brautleuten rechtzeitig, das heißt mindestens 14 Tage vor der bürgerlichen Eheschließung beim Standesbeamten das Aufgebot zu beantragen. Unmittelbar darnach oder noch viel besser vorher, wenden sie sich an den zuständigen Geistlichen, damit auch die kirchliche Verlobung und Fährnisse für die Verlobten gleichzeitig stattfinden und, wonach sich schon über den Tag der Trauung herausfinden getroffen werden können. Zweckmäßig erscheint es ferner, die Erbverträge zur bürgerlichen Eheschließung vor dem Standesbeamten am Tage vor der Trauung oder in den Vormittagsstunden des Trauungstages selbst zu erledigen, damit nicht ohne Noth die zwischen beiden Handlungen liegende Zeit ausgenutzt werde. Und zwar auch aus dem Grunde, damit die bisherige Ehe, wonach das Zusammenwohnen erst mit dem Trauungstage beginnt, allgemein erhalten bleibe.

Von den in den Gemeinden stattfindenden Geburten muß binnen 8 Tagen (bei Todgeborenen am nächstfolgenden Tage) beim Standesamte Meldung gegeben.

Die Dankefagung für die Geborenen, wie auch die Fährnisse für die Verstorbenden wird, wie bisher, allen denen gewährt werden, welche dieselbe bei ihrer Kirche nachsuchen.

Wir hegen die zuverlässigste Erwartung, daß unsere evangelischen Glaubensgenossen nach wie vor festhalten werden an der guten, fast mehr denn drei Jahrhunderten mit unserem Volks- und Familienleben auf das Beste vermaasenen Seite der kirchlichen Trauung. Wohl ist es wahr; auch die bloß bürgerliche Eingehung der Ehe ändert nichts an den sittlichen Verhältnissen, die ein unverdunntes Paar mit dem Abschlus seines Bundes übernimmt. Aber hier stehen noch andere, höhere Dinge in Frage. Ablehnung der kirchlichen Weihe des Ehegutes, Ablehnung des göttlichen Segens bei dem Beginn einer hochernsten neuen Lebensperiode — nicht minder wie die bewusste Unterlassung der Taufe Seitens der Eltern würde die thatsächliche Verlosung von der evangelischen Kirche, würde für das Leben der Einzelnen, der Familie, des gesammten Volkes schweres Uebel bedeuten.

Aber wir hegen zu unseren Glaubensgenossen, wir hegen zu dem christlichen Geiste in unserer Völke ein besseres Zutrauen. Wir glauben, daß Euch die Ehe mehr ist, als eine bloße Rechtsform. Wir sind überzeugt, daß Euch die Ehe immer ein heiliges, vor Gott zu schließendes und mit Gott zu führendes Bündnis bleiben werde, dessen kirchliche Weihe und Einsegnung fort und fort von Allen gesucht werden wird, deren Herz noch von einem Haupte christlichen Geistes berührt ist.

Und daßes gilt von der Taufe. Wie bisher wohl kaum jemand unter Euch seine Kinder nur um der gesetzlichen Vorschrift willen hat taufen lassen, so vertrauen wir, daß auch in Zukunft kein Vater und keine Mutter unter Euch das Wort des Herrn: „Lasset die Kinder zu mir kommen!“ verachtet und sich dadurch an den Kindern schwer verführenden werde. Denn wer seinem Kinde das Sacrament der heiligen Taufe verweigern wollte, der würde auch damit ihm den Segen der Confirmation entziehen, welche als Befähigung des Taufbundes selbstverständlich nur den Getauften zu Theil werden kann.

In diesem Sinne legen wir Euch aus tiefer Lieberzeugung heraus die dringende Bitte an das Herz, in eich evangelischen Geiste nach wie vor den guten alten Ordnungen unserer Kirche treu zu bleiben. Denn wir unter Gottes Führung auch die neue Ordnung, der wir demüthig entgegen gehen, der evangelischen Kirche und unserer Nation nicht zur Schädigung, sondern zu neuem Heil und Segen gereichen.

Der Vorstand der Halle'schen Kreis-Synode.

D. Dr. vander, Confessorialrath und Superintendent.
Kritsch, Aufzähler. D. Köhlin, Confessorialrath und Professor der Theologie. v. Löwenclau, St.-Ger.-Rath.
Weide, Oberprediger.

Krieger-Verein zu Halle a/S.

Die Kameraden versammeln sich Sonntag früh 9 Uhr auf dem Bahnhof zur Wahl nach Schkeubitz (Denkmal-Entscheidung).
Der Vorstand: W. Pitzschke.

20 leere Kisten verschiedener Größe sind zu verkaufen im **Nordd. Bazar.**

Zwei neue Kleiderschränke verkauft preiswerth Harz 27.

Ein Handrollwagen ist zu verkaufen Landwehrstraße 18.

Auf ein Landgrundstück mit neuen Gebäuden, Taxe 9125 Ebr., werden von einem pünktlichen Zinszahler 6000 Ebr. zum 1. October cr. auf erste Hypothek gesucht. Näheres unter # 2104 in der Annoncen-Expedition von J. Barch & Co., Halle a/S.

Wuchererstraße 18 ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage sofort in Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Merseb. Chaussee 18, p.

Ein f. möbl. Zimmer nebst Cabinet ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten gr. Steinstr. 73, 2 Treppen.

Einige Pensionäre finden Unterkunft bei einer gebildeten Familie in der Nähe des neuen Gymnasiums. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von J. Barch & Co. in Halle a/S.

Eine j. anst. Dame findet Logis Zirohofsstraße 15.

Eine Wafsfagerin, Zafsenstr. 6. Sprechstunde Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Das Local-Comptoir von **Louis Kaatz**, gr. Märkerstraße 9, 1 Cr. empfiehlt sich zum bevorstehenden Quartalwechsel z. Vermittlung v. Wohnungs-Vermietungen.

Ein solcher junger Kaufmann, mit guten Zeugnissen, welcher sich zum Weisen eignet, kann sofort Stellung erhalten. Gest. Offerten wolle man unter Chiffre S. T. # 209 posto restante Halle a/S. einbringen.

Halle'sche freim. Feuerwehrr. Freitag 14 Sept. Ab 8 Uhr Übung (Abtheilung). Das Comité.

Dankefagung. Bruder Karl Frisch sage ich den geehrten Herren der Centralwerkstatt, die ihn zu seiner letzten Ruhebestattung begleiteten, sowie dem Herrn Pastor Grün-eisen für die trostreichen Worte am Grabe und allen Denen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, unter anderem aber noch der Frau Meiberg, die ihm in seiner schweren Krankheit so manchen Lebensodem erwies, hat, meinen innigsten Dank. Siebenteiler. Die trauernde Schwester Amalie Frisch.

Durch den Empfang der neuesten Herren-Garderobe-Stoffe ist mein Lager zur Anfertigung vollständig assortirt.
L. Richter, Magazin für feinere Herren-Garderobe,
 große Ulrichsstraße 5.



Meubles, Spiegel- und Polsterwaren
Fabrik und Magazin
GEBR. BETHMANN, HALLE A. S. Grosse Steinstr. 63
 Elegantes Lager. Solide Waaren. Reelle Bedienung.

Gr. Stein- straße	Strickjacken	Gr. Stein- straße
	für Herren pr. Stück von 15 Sgr. an.	
66. Gr. Steinstr. 66.		66. Gr. Steinstr. 66.
66.	Norddeutscher Bazar.	66.

Für Wiederverkäufer.

Colinderyuger, alle Gattungen und Größen, zu Fabrikpreisen, Reißigbesen mehr denn 10 mal überdauernde Amerik. Fabrik, Stall- und Straßenbesen, Stubenbesen und Sandfeger, je in 10 Größen und 3 Qualitäten, Kartätschen, Striegel, Nähhaken, Duf- und Wagen-Bürsten, erlere in 25 Nummern, Faspbürsten, Schrubber etc. für Brauereien, Fabriken etc. extra selbst gearbeitet; auch Radstreicher, Zwerbbürsten etc. empfiehlt die Großhandlung von **H. O. Weddy, Halle, Taubengasse.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich mein Geschäft von der Denboldsgasse 3 nach **Beckershof 7** und bitte das mir bis dahin geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.
 Halle a/S., den 16. September 1874.

A. Mädicke, Kleidermacher für Civil und Militär.
 Lager sämtlicher Uniform-Effecten.

Den Empfang meiner Novitäten von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe zeige hiermit ergebenst an.
 Halle, den 16. September 1874.

A. Mädicke, Kleidermacher für Civil und Militär.

Holz- und Fournier-Lager

Hiermit erlaube mir zur diesjährigen Weltausstellung mein bestes zu empfehlen und auf eine ganz besonders reiche Auswahl in Mahagoni-, Pyramiden-, Jacaranda-, Nussbaum- etc. Fournieren und massives Holz aufmerksam zu machen. [P. 3632.]
 In Leipzig zur Messe vom 22. September bis 9. October
 Petersstraße 30 im Girisch.
G. A. Hirschhoff aus Altona.

Sämtliche Schreibmaterialien, Contobücher, Comptoir-Utensilien, Düten, Couverts, Lederwaaren, anerkannt beste Qualitäten und bekannt billige Preise.
 Engros besondere Vortheile.
B. Levy,
 gr. Steinstraße 8.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Heute, Freitag den 18. September,
Abschieds-Concert
 der Hrn. Neumann, Metz, Ascher, Schreyer u. Hofmann
 Anfang 8 Uhr. Entree à 5 Sgr.
 Billets, 3 Stück 10 Sgr., sind vorher bei den Herren **Spierring und Meyer** zu haben.
 Zur Aufführung kommt u. A.: Ein Ball bei **Seimann Levy**, Quartett von Koch, Wiedersehen, von **Liebe**. Die Geiger-Franzeln. Der große Ausverkauf. Der Spieler. Karten-Couplet. Die becca Silberstein, Soloführer. **Die Meisterfinger von Schöppenstedt**, Lieder-Spiel von **Emil Neumann**.
 Einem geehrten Publikum sagen wir hierdurch den besten Dank für die freundliche Aufnahme, welche uns wiederum zu Theil wurde, und verbinden damit zugleich die Bitte, uns auch ferner ein geneigtes Wohlwollen zu bewahren.
 Abtungsvoß
 Metz, Neumann, Ascher, Schreyer u. Hofmann.

Restaurant „z. Glocke.“

Heute Abend musikalische Unterhaltung und Gesangs-vorträge von der beliebten Kapelle **Kleist** aus Berlin. Bier hochsein.
Carl Knäusel.

Goldene Kette.

Sonnabend **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe. Schweine auf Trichinen untersucht.
W. Arnicke.

Münchener Brauhaus-Restaurant.
 Sonnabend den 19. September
 Erstes großes **Schlachtfest**.
 Früh 9 Uhr Wellfleisch. Bier ff. **W. Kuhne.**

Näh-Maschinen, die besten bewährtesten Systeme, empfiehlt unter mehrj. Garantie **Aug. Baumgart,** Mechaniker, gr. Ulrichsstraße 10.

Jagd-Effecten.

Mein Lager von englischem, französischem und rheinischem feinsten härtesten **Schiess- u. Sprengpulver**, engl. Patent-Schrot und Posten, weiches Blei, alle nur mögliche Arten von Kupfer- oder Zündhütchen, mit und ohne Decke, von **Dreyse & Collenbusch, Sellier & Bellot, Lade- und Pfropfen** halte ich den Herren Jagdliebhabern bestens empfohlen.

Ernst Voigt.

Seering & Lange,
 Leipzigerstraße 95,

empfehlen
 Ober-Röblinger Briquettes, Bersch-Weissenfeller-Preßsteine, Böhmische Braunkohlen, Zwifauer Steinkohlen.

Alte Eisenbahnchienen

zu Bauwecken zu bedeutend ermäßigten Preisen bei
Weissenborn & Co.,
 Grünstraße 3, Hinterm „grünen Hof.“

Briquettes, Preßsteine, Braunkohle,

Braunkohle (Neuselwiger) empfiehlt bei prompter und billiger Bedienung **Fr. Rud. Zier,**
 Carlstraße 5.

Zämerei-Ein- u. Verkauf bei Ernst Voigt.

Neue aufschende Erbsen, Bohnen und Linsen empfiehlt **Ernst Voigt.**

Cyper-Bittrol zum Weizenkäulen

empfeht billigst **Ernst Voigt.**

Zur Kartoffel-Ernte.

Unverwundliche Körbe aus Spanischem Rohr, auch jegliche Art für Fabrikswecke bei **H. O. Weddy, Halle.**

Der diesjährige Trauben-Anhang

eines bei **Goseck** in vorzüglicher Lage gelegenen Weinberges soll verkauft werden. Näheres wird ertheilt **Schubert 11.**

Frische Kieler Fettbückinge

bei **Aug. Moehring.**

Fette geräuch. Aale, große Fettbückinge erhibt Boltze.

Große neue Estraf. Bratbratlinge, à Stück 1 Sgr., erhibt **Boltze.**

Café David.

Im oberen Saale Freitag den 18. September 1874
Horn-Quartett-Soirée.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

Wilhelmshöhe

in Siebichenstein.
 Sonnabend den 19. September
Schlachtfest,
 wozu freundlichst einladet
 Bier ff. **Fr. Sturm.**

Trotha.

Sonntag den 20. September
 Gänse u. Enten-Ausschießen, jede Nummer eine Scherbe, wozu freundlichst einladet

E. Knoblauch.